

Großer Empfang für die Solisten

Bürgermeisterin Uhl begrüßt die Protagonisten der Opern Akademie-Saison im Haus des Gastes

Bad Orb (nu). Die Proben für die 29. Produktion der Opern Akademie und der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ haben Anfang der vergangenen Woche in der Bad Orber Konzerthalle begonnen. Im Haus des Gastes gab Bürgermeisterin Helga Uhl am Montag einen Empfang und begrüßte dabei die Solisten der diesjährigen Aufführung. Schon Anfang des Jahres hatten bei den Vorsing-Terminen Michael Millard, Erik Biegel und Anke Eva Blumenthal aus über 200 Bewerbern die schönsten 12 Stimmen ausgesucht, die sich nun im Zuge des Empfangs der Öffentlichkeit vorstellten.

„Für mich ist der Empfang auch immer wieder ein Auftakt der Opernsaison von Bad Orb“, hieß Helga Uhl die jungen Sänger willkommen. Sie empfand es als eine Ehre, zum wiederholten Mal die Solisten der Opern Akademie im Haus des Gastes präsentieren zu dürfen. Das Stück „Hoffmanns Erzählungen“ sei etwas Besonderes, und die Rollen seien den Sängern „wie auf den Leib geschrieben“.

Jedes Jahr würde die Opern Akademie eine Gruppe von Nachwuchskünstlern fördern aber auch fördern, betonte Uhl und wünschte allen Solisten einen guten „Sprung auf die Bretter der Opernbühnen“. Gegen die Hitze verteilte sie zur Abkühlung Freimarken für das Freibad sowie eine Einladung in die Therme, die mit großer Freude angenommen wurden.

■ Viele Rollen zu besetzen

In „Hoffmanns Erzählungen“, der Oper in fünf Akten von Jacques Offenbach, sind viele Rollen zu besetzen, und somit waren auch insgesamt 18 Mitwirkende in Bad Orb unterzubringen. Nach den Grußworten von Helga Uhl stellten Michael Millard und Erik Biegel die Rollen der Sänger vor, die sich anschließend persönlich mit einigen Sätzen präsentierten. „Die Muse, die sich in Niklas transformiert, ist ein



Die Solisten der diesjährigen Saison der Bad Orber Opern Akademie wurden am Montag bei einem Empfang von Bürgermeisterin Helga Uhl im Haus des Gastes vorgestellt. (Foto: Heinrich)

kreatives Element“, sagte Millard. Die junge Sängerin Carmen Seibel, die zuvor eine Ausbildung zur Logopädin gemacht und sechs Monate in Mailand die italienische Sprache erlernt hatte, schlüpfte in diese Rolle. Es gebe viele Sänger, die mehrere Partien übernehmen, und einer davon ist Hongyu Chen. „Ich bin Chinese, aber in der Mongolei geboren“, präsentierte sich Hongyu Chen.

■ Spannende Figuren als Herausforderung

Er empfinde es als eine Herausforderung, die vier spannenden Rollen von Lindorf, Doktor, Mirakel und Dapertutto zu verkörpern. „Einige Sänger waren auch auf anderen Gebieten tätig, bevor sie zum Gesang fanden“, fuhr Michael Millard in seiner Vorstellung fort.

So machte beispielsweise Tobias Odenwald in London eine Ausbildung zum Kinderarzt. Aus diesem Grund konnte er

beim Empfang nicht anwesend sein. Er arbeite nämlich als Vertretung für einen Kollegen, um danach für die Oper und die Rollen des Luther und Crespel ausreichend freie Zeit zu haben. Lukas Eder, der noch in Mainz studiert, freute sich auf die erste Produktion außerhalb der Hochschule, und darauf, sich in den Rollen des Hermann und Schlemihl szenisch sowie gesanglich ausprobieren zu können.

„Wir haben diese Woche schon eine schöne Zeit gehabt“, gestand Frederik Bak, der ebenfalls noch studiert und als Nathanael und Spanlanzan in den Erzählungen mitwirken wird.

■ Freude über eine „tolle Traumpartie“

Für Marcus Elsässer, der bei „Die lustigen Weiber von Windsor“ bereits mitmachte, gilt es, mit Andreas, Franz, Cochenille und Pitichinaccio ebenfalls vier Rollen gleichzeitig zu meistern. „Die Hauptrolle des

Hoffmann ist doppelt besetzt“, bat Millard die beiden Sänger nach vorne.

Der Grieche Angelos Samartzis, der es als eine „tolle Traumpartie“ bezeichnete, freute sich, die Rolle in einem solchen Rahmen probieren zu dürfen.

■ Opern Akademie besticht durch Atmosphäre

Bei der Premiere und am Samstag wird er auftreten, während der Schotte John Humphrey am Sonntag die Rolle des Hoffmann übernimmt. Für ihn ist es ein Spielfachwechsel: Er bezeichnete es als eine „wunderbare Chance, diese schwere Partie singen zu dürfen“.

Die kurze und knackige Rolle der Olympia übernimmt Lucy de Butts, die in Schottland Geschichte und in London Gesang studierte und jetzt in Zürich lebt. „Die Musik hat mich nach Wien gebracht“, erzählte die Armenierin Astghik Khanamiryan, wo sie seit sieben Jah-

ren lebt. Bei den Opernaufführungen in Bad Orb wird sie in die Rolle der Antonia schlüpfen.

Sandra Schares lobte die schöne Atmosphäre, die bei der Opern Akademie herrsche, und freute sich auf ihre Aufgabe als Stella und Mutter. „Ich bin gierig, etwas auszuprobieren und etwas zu machen“, äußerte sich Myriam Mayer aus Karlsruhe, die als Giulietta auf der Bühne stehen wird.

Die Gesamtleitung und musikalische Leitung liegt bei „Hoffmanns Erzählungen“ in den Händen von Michael Millard, Regie führt Erik Biegel. Das von Biegel und Kim Hartmann entworfene Bühnenbild wird derzeit von Hartmann und Hannah Hartge erstellt, während der Opernchor sich unter der Leitung von Helmuth Smola ebenfalls auf seinen Einsatz vorbereitet.

Abschließend präsentierte Millard auch noch seine Assistenten Christian Maggio und Giulia Mandruzzato sowie Paula Warnke. Letztere wird, wie schon im Vorjahr, die Regieassistentin übernehmen.